

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in Ihrer Mailbox finden Sie heute einen neuen Newsletter einer noch jungen Organisation. Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) nennt sich das Branchennetzwerk für erneuerbare Energien, das sich seit einem halben Jahr in der Metropolregion Hamburg formiert. Es entsteht eine Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die bisher dynamisch gewachsenen Unternehmensstrukturen (neudeutsch: „Cluster“) für die erneuerbaren Energien in Stadt und Region zu unterstützen.

Was wird von dieser Organisation erwartet? Auf der einen Seite gehören Impulse für eine nachhaltige Energieversorgung auf nationaler und internationaler Ebene sowie die Förderung technischer Innovationen zur Effizienzsteigerung der erneuerbaren Energien dazu. Auf der anderen Seite soll der Cluster sowohl die regionale Wirtschaftskraft und Beschäftigung steigern als auch erneuerbare Energien „Made in Germany“ effektiv und international vermarkten.

Für uns ist diese Bandbreite an Erwartungen und Anforderungen eine sehr spannende Aufgabe. Allerdings hat die Branche der erneuerbaren Energien in und um Hamburg bereits eine lange Tradition und jetzt schon einen beachtlichen Umfang erreicht. Auf dieser Grundlage können wir unsere Clusterarbeit aufbauen. Nicht zuletzt bestehen über die etwa 120 Mitgliedsunternehmen in unserem Netzwerk viele und sehr erfolgreiche Verbindungen zu anderen Standorten in Norddeutschland – Verbindungen, die

wir fördern und ausbauen wollen. Daher freuen wir uns darauf, Sie als Leser dieses Newsletters regelmäßig über Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien und in unserem Cluster zu informieren. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns über Ihre Reaktionen oder Anregungen!



Jan Rispens
Geschäftsführer EEHH GmbH



www.mediaserver.hamburg.de/Aufwind-Luftbilder.de

Inhalt

- 02 IM FOKUS**
 - > Mit dem „Train of Ideas“ nach Kopenhagen und Oslo
- 03 AUS DEM VEREIN**
 - > Erneuerbare Energien im Aufwind
 - > Arbeitskreise kurz vor Kick off
- 04 AUS DER GESCHÄFTSSTELLE**
 - > Vorstellung des Teams der EEHH-Geschäftsstelle
- 05 NEWSTICKER ERNEUERBARE ENERGIEN**
- 07 VERANSTALTUNGEN**
 - > Hamburg Renewable Energy Leadership 2011
 - > Von Jahrhundertwellen und Vogelschwärmen

EEHH international:

Mit dem „Train of Ideas“ nach Kopenhagen und Oslo



> „Visions for future cities“

Regionale, aber auch internationale Vernetzung steht für die Erneuerbaren Energien Hamburg im Vordergrund. Mit dem „Train of Ideas“, der anlässlich der Auszeichnung Hamburgs als „Europäische Umwelthauptstadt 2011“ durch 18 europäische Städte tourt, reiste auch der Cluster EEHH im April und Mai nach Dänemark und Norwegen. Ziel ist es, mit dem Copenhagen Cleantec Cluster und dem Windcluster Mid-Norway gemeinsame internationale EE-Projekte anzustoßen.

Station Kopenhagen – „Cluster für Cluster“

Für erste Sondierungsgespräche trafen Jan Rispens und Jan Luca

Plewa Ende April im Rahmen des Begleitprogramms zum „Train of Ideas“, der mit seiner Ausstellung „Visionen für die Städte der Zukunft“ auf dem Kopenhagener Rathausplatz gastierte, Projektmanagerin Maria Kanstrup-Clausen und Vertreter der dänischen Mitgliedsfirmen. Die Cleantec-Unternehmen stammen u.a. aus den Bereichen Grüne Energie, Energieinfrastruktur, Energieeffizienz, Energiespeicherung und nachhaltige Materialien.

Der dänische Cleantec-Cluster strebt Kooperationen mit internationalen Clustern im Bereich der erneuerbaren Energien an und möchte 25 internationale Unternehmen als Mitglieder gewinnen.

2010 von staatlichen Institutionen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen gegründet, hat das Team bereits Projekte mit italienischen und österreichischen Netzwerken initiiert.

Station Oslo – langjährige Offshore-Erfahrung

Vor Vertretern des Energiekonzerns Statoil, des Intpow Netzwerks und anderen Gästen der Deutsch-Norwegischen Handelskammer Oslo präsentierten Jan Rispens und Jan Luca Plewa Mitte Mai den EEHH Cluster. Anlass war der Aufenthalt des „Trains of Ideas“ in Oslos Prachtstraße Karl Johans Gate. Außerdem gab es mit dem Wind Cluste Mid-Norway

ein Gespräch zur Zusammenarbeit zwischen Mitgliedsfirmen beider Netzwerke. Mittelnorwegen blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte im Bereich der Offshore-Industrie zurück, und 1982 wurde hier die erste Windmessstation Norwegens errichtet. Von dieser Expertise und vorhandenen Forschungskompetenzen können deutsche Unternehmen profitieren.

Die Ziele des noch jungen Wind-Cluster Mid-Norway sind: Entwicklung einer gemeinsamen Netzwerk-Infrastruktur, Testen neuer Technologien, Internationalisierung und die Unterstützung von Mitgliedsfirmen bei der Beantragung von Fördergeldern. >

Die Initiative zur Gründung des Clusters ging 2010 von Energieunternehmen, Forschungsinstituten und öffentlichen Einrichtungen aus. Wind Cluster Mid-Norway und EEHH streben in einigen Themenbereichen eine Kooperation an.



www.cphcleantech.com
www.windcluster.no
www.train-of-ideas.net



www.mediaserver.hamburg.de/Wolfgang.Huppertz

> **Foto** | Mit dem Zug der Ideen gemeinsam in Richtung Zukunft (v. l. n. r.): der dänische Generalkonsul Claus Hermansen, EU-Umweltkommissar Janez Potocnik, Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt, Pamela Fandel, CSR-Verantwortliche bei Panasonic, Umweltsenatorin Jutta Blankau, CEO Siemens AG Nord Michael Westhagemann

Erste Mitgliederversammlung des Fördervereins Erneuerbare Energien im Aufwind



Jan Luca Plewa

110 Teilnehmer trafen sich am 20. April zur ersten Mitgliederversammlung des Fördervereins der EEHH, der seine Mitgliederzahl innerhalb eines halben Jahres von 57 auf rund 120 mehr als verdoppelte. Durch die Veranstaltung führten der Vereinsvorsitzende Michael Westhagemann, CEO der Siemens AG, Region Nord, und der Geschäftsführer der EEHH GmbH Jan Rispens. Gastgeber war das Competence Center für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (CC4E) der HAW Hamburg, vertreten durch Prof. Werner Beba.

Hamburg – hervorragender Standort für erneuerbare Energien

„Erneuerbare Energien präsentieren sich in Hamburg als besonders dynamische Branche. Vor kurzem ließ sich General Electric bei uns nieder – der spanische Windenergie-Hersteller Gamesa steht in den Startlöchern“, so Frank Horch, Hamburger Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation in seinem Grußwort. Er bekräftigte zudem, dass die Politik

sich für den Ausbau des Clusters Erneuerbare Energien weiter einsetzen werde.

Strategische Ziele

„In den kommenden drei Jahren möchte das Cluster Erneuerbare Energien die Metropolregion Hamburg zu einen der führenden Standorte für erneuerbare Energien entwickeln“, sagte Michael Westhagemann. Als strategisch wichtige Handlungsfelder für den Cluster wurden genannt: „Medien und Erneuerbare Energien“, „Personalrecruiting und Qualifizierung“, „Forschung und Entwicklung“, „Netzintegration“, „Neue Materialien und Anwendungstechniken“ sowie „Finanzdienstleistungen und juristische

Dienstleistungen“. In diesen Bereichen sollen ab Juni sukzessive Arbeitsgruppen ihre Arbeit aufnehmen. Verantwortlich für ihre Koordination ist Andreas Finden, Projektleitung Innovationsmanagement der EEHH GmbH.

Geschäftsstelle ab Juni komplett

Als neue Mitarbeiter in der EEHH GmbH stellten sich Jan Luca Plewa, Projektleitung International, Astrid Dose, Projektleitung Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, sowie Sandra Niedert, Office Management, vor. Ab Juni steht das vollständige Team den Vereinsmitgliedern als Ansprechpartner zur Verfügung.



Arbeitskreise kurz vor Kick off

Um den Vereinsmitgliedern die Möglichkeit zu einem lebendigen Erfahrungs- und Informationsaustausch zu geben, richtet die EEHH-Geschäftsstelle sukzessive Arbeitskreise zu den zentralen strategischen Feldern des Clusters ein. Bei einer ersten Umfrage auf der Mitgliederversammlung fanden besonders „Personal und Qualifizierung“, „Finanzierung und juristische Dienstleistungen“ sowie „Forschung und Entwicklung“ großen Zuspruch. Die Koordination der AKs übernimmt die EEHH GmbH, Leitung und Stellvertretung in den jeweiligen Kreisen werden von Vereinsmitgliedern besetzt. Vor der Sommerpause werden voraussichtlich die ersten Arbeitskreise starten; weitere sind in Planung.

> **Foto** | Am Podium: Hamburgs Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation: Frank Horch; rechts sitzend daneben von links nach rechts: EEHH-Geschäftsführer Jan Rispens, Vereinsvorsitzender Michael Westhagemann (Siemens AG, Nord), Vorstand Pieter Wasmuth (Vattenfall Europe AG), Schatzmeister Ralf Skowronnek (Marsh GmbH), Vorstand Stefan Heczko (PowerWind GmbH), stellv. Vorsitzender Dr. Michael Beckereit (Hamburg Energie GmbH)

Vorstellung des Teams der EEHH-Geschäftsstelle



> Jan Rispens



> Astrid Dose



> Andreas Findeisen



> Sandra Niedert



> Jan Luca Plewa

Fotos privat

Ab Juni ist das Team der EEHH-Geschäftsstelle komplett. Fünf Mitarbeiter decken die Felder Geschäftsführung, Innovationsmanagement, Internationales, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie Assistenz ab. Im folgenden Text stellen wir Ihnen Ihre Ansprechpartner mit Kurzporträt und jeweiligem Aufgabenfeld vor.

Jan Rispens

„Mit Hilfe der Branche der erneuerbaren Energien möchten wir der Metropolregion Hamburg neue Wirtschafts- und Innovationsimpulse geben“, so **Jan Rispens**, der seit Mai 2010 das Clustermanagement der EEHH aufgebaut hat und seit Februar 2011 die EEHH GmbH als Geschäftsführer leitet. Außerdem wünscht er sich für das Cluster – als effektive Plattform für Erneuerbare Energien in der Metropolregion Hamburg – Kooperationen mit anderen norddeutschen Clusterregionen im Windenergiebereich.

Der gebürtige Niederländer (Jg. 1964) studierte Elektrotechnik und Medizintechnik an der TU Enschede (Niederlande). Von 1993 bis 2001 koordinierte Jan Rispens für Greenpeace Deutschland unterschiedliche Energie- und Klimaschutzkampagnen, beispielsweise die „Cyrus“-Kampagne zur Unterstützung standardisierter Photovoltaik-Systeme und gemeinsam mit der Gewerkschaft IG Bau die Wärmedämmungs-

kampagne „Plus für Arbeit und Umwelt“.

Bei der Deutschen Energie Agentur GmbH verantwortete er als Projektmanager für Offshore-Windanlagen die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern. Von 2002 bis 2010 baute er als Geschäftsführer die Windenergie-Agentur Bremerhaven/Bremen e.V. (WAB) mit 240 Mitgliedern auf. Mit der WAB entwickelte er „Windstärke“ zur Leit-Konferenz für Offshore-Windenergie in Deutschland. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Trekking-Fahrradtouren, Jogging, Literatur und Musik.

Astrid Dose

„Für das Cluster Erneuerbare Energien eine gelungene Kommunikationsplattform zu schaffen, reizt mich“, so **Astrid Dose**, die seit Mai 2011 als Projektleiterin Öffentlichkeitsarbeit und Marketing zum Team der EEHH GmbH gehört. Bereits während ihres Studiums der Geschichte und Amerikanistik an der Universität Hamburg und an der

University of Birmingham (U.K.) sammelte die gebürtige Hamburgerin (Jg. 1978) Erfahrungen im Bereich Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, z. B. beim „Hamburger Abendblatt“.

Nach erfolgreichem Masterabschluss 2004 leitete Astrid Dose nach Stationen in der PR-Agentur AMG Hamburg und in der Unternehmenskommunikation der Gruner + Jahr von 2005 bis 2008 die Öffentlichkeitsarbeit an der FH Wedel. Im Anschluss daran baute sie an der Universität Hamburg als stellvertretende Referatsleiterin Medien- und Öffentlichkeitsarbeit das „UHH Hochschulmagazin“ auf. Privat lernt sie gerne neue Sprachen – momentan Spanisch – oder neue Schrittfolgen in Standard- und Lateintänzen.

Andreas Findeisen

„Eigene Ideen in der Startphase des Clusters einzubringen und neue Veranstaltungsformate zu generieren“, verspricht sich Diplom-Volkswirt **Andreas Findeisen** (Jg. 1982), der in der EEHH GmbH

seit April 2011 das Innovationsmanagement betreut. Als Assistent der Geschäftsführung war er seit Oktober 2010 maßgeblich am Aufbau des Clusters beteiligt.

Nach einer Ausbildung zum Automobilkaufmann bei BMW Hamburg absolvierte der gebürtige Sachse an der Universität Hamburg ein Studium der Volkswirtschaftslehre, das er im Sommer 2010 erfolgreich mit dem Diplom abschloss. Parallel dazu arbeitete er von Anfang 2009 bis Mitte 2010 in der Logistik-Initiative Hamburg und sammelte dort wertvolle Erfahrungen bei der Entwicklung von Wirtschaftsklustern.

Um seine Kenntnisse in Umwelt und Nachhaltigkeit zu erweitern, studiert Andreas Findeisen derzeit berufsbegleitend „Umweltwissenschaften“ an der Fernuniversität Hagen. In seiner Freizeit widmet er sich der Restauration von automobilen Old- und Youngtimern oder sportlichen Aktivitäten wie Fußball und Rennradfahren.

Sandra Niedert

„Den Ausbau umweltfreundlicher Energieversorgung“ möchte **Sandra Niedert** unterstützen, die zum Juni ihre Tätigkeit als Office Managerin in der EEHH GmbH aufnehmen wird. Die gebürtige Hamelnerin (Jg. 1969) studierte BWL mit Schwerpunkt



Themen gesucht

Sie sind Mitglied in unserem Förderverein und kennen ein spannendes Thema, über das wir in einer der nächsten Ausgaben berichten sollten? Dann melden Sie sich bitte unter newsletter@eehh.de bei uns. Wir greifen Ihre Vorschläge gerne auf!

Umweltökonomie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Erste berufliche Station nach dem Diplom war B.A.U.M. e.V., wo sie von 1997 bis 1998 Machbarkeits- und Marketingstudien für ökologische Gewerbegebiete anfertigte.

Die Kampagne „Solar – na klar“! unterstützte Sandra Niedert von 1999 bis 2002 als Projektmitarbeiterin bei der B.A.U.M. Consult AG. Als Assistentin der Niederlassungsleitung Hamburg arbeitete sie anschließend bis 2011 beim Engineering-Dienstleister Cege-

lec, der Serviceleistungen in den Bereichen Automatisierungs-, Telekommunikations- und Elektrotechnik anbietet. In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich mit anderen Kulturen oder Malerei.

Jan Luca Plewa

„Grenzüberschreitende Projekte und weltweite Kommunikation“ begeistern **Jan Luca Plewa** (Jg. 1983), der seit April 2011 die Projektleitung International verantwortet. Parallel zu seinem BWL-Studium an der Hamburg School

of Business Administration absolvierte der gebürtige Schwabe von 2005 bis 2008 ein Sales-Traineeship bei C. Illies & Co., einem internationalen Handelshaus für Produktionsmaschinen u.A. der Dünnschicht-Photovoltaik, und arbeitete dort anschließend als Projektmanager für verschiedene Technologien und für das Ersatzteilgeschäft Geotextilmaschinen Asien.

Nach seinem Abschluss als Betriebswirt verkaufte Jan Luca Plewa für Illies & Co. als Groß-

und Außenhandelskaufmann Produktionsmaschinen, um 2009 zur Fink Software GmbH zu wechseln, bei der er als Key-Account Manager für CAQ-Lösungen im Qualitätsmanagement von Windkraftanlagen tätig war. Seit 2009 ist er zudem als Masterstudent für Erneuerbare Energien Technologien an der HAW Hamburg und an der Akademie EE Lüchow-Dannenberg eingeschrieben. Privat engagiert sich der Cricket-Liebhaber im Förderverein des ThaliaTheaters Hamburg.

+++ Newsticker Erneuerbare Energien +++

+++ Nordex baut größten Onshore-Windpark Schwedens und steigert Umsatz +++

Der Hamburger Anlagenbauer Nordex errichtet ab Sommer 2012 in Schweden den 150-MW-Windpark „Blaiken“ – der größte, der bislang in Schweden vergeben wurde. Kunden sind Skellefteå Kraft, ein führender schwedischer Energieversorger, und Fortum, einer der größten europäischen Energieversorger mit Sitz in Finnland. Sie entschieden sich für Nordex aufgrund der Entwicklung eines speziellen Anti-Icing-Systems, das mit Hilfe eines integrierten Heizsystems die Eisbildung an Rotorblättern verhindert. Skellefteå Kraft vergibt damit bereits den dritten Auftrag an Nordex.

Außerdem startet die Nordex-Gruppe mit einem Umsatzplus von 22 % in das Geschäftsjahr 2011. Im Vergleich zum ersten Quartal 2010 stieg der Umsatz von 150,5 Millionen Euro auf 183,1 Millionen. Getragen wird dieser Erfolg vor allem von Nordex USA, die ihren Umsatz von 3,4 Millionen auf 28,9 Millionen im Vergleichszeitraum ausbauen konnten.

(Quelle: Nordex SE, Pressemitteilungen vom 11.05.11) www.nordex-online.com

+++ Handlungsempfehlungen des EEG-Erfahrungsberichtes +++

Erneuerbare Energien stärker ausbauen, Kosteneffizienz steigern, Markt-, Netz- und Systemintegration vorantreiben und an Grundprinzipien wie Einspeisevorrang und gesetzlicher Einspeisevergütung festhalten – das sind die wesentlichen Handlungsempfehlungen, die das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Anfang Mai auf Basis des EEG-Erfahrungsberichtes veröffentlicht hat. Windenergie auf See soll langfristig neben Windenergie an Land zur wichtigsten Säule der erneuerbaren Energien werden.

(Quelle: BMU, PM vom 05.05.11) www.bmu.de/erneuerbare/energien/doc/47336.php



www.mediaserver.hamburg.de/Landkreis_Rotenburg

+++ Finanzinvestor Capital Stage verdoppelt Konzernergebnis im ersten Quartal +++

Die Capital Stage AG hat Umsatzerlöse in Höhe von 3,7 Millionen Euro (Vorjahr 1,8 Millionen Euro) erwirtschaftet und ein IFRS-Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 2,3 Millionen erzielt (Vorjahr 1,2). Damit sind die Zahlen des Vorjahresquartals fast verdoppelt worden. Capital Stage hat seit 2009 14 Photovoltaik-Kraftwerke mit über 74 MW in Deutschland und Italien erworben. Das Portfolio umfasst außerdem 6 MW Windparks. Der Capital Stage-Konzern ist der größte unabhängige Erneuerbare-Energien-Stromproduzent (IPP) Deutschlands. Kürzlich gab das Unternehmen den Verkauf von 49% des größten Solarparks an Google bekannt.

(Quelle: Capital Stage AG, PM vom 16.05.11) www.capitalstage.com

+++ **HSH Nordbank erwartet Steigerung des Gesamtertrages im Bereich Energy** +++

Für 2011 strebt die HSH Nordbank im Unternehmensbereich Energy & Infrastructure ein Neugeschäft in Höhe von 1,6 Milliarden Euro an – 500 Millionen Euro entfallen auf Energy. Momentan finanziert die Bank Wind- und Solaranlagen in Deutschland mit rund einer Milliarde Euro und ist europaweit führender Finanzier in diesem Bereich.

(Quelle: HSH Nordbank AG, PM vom 05.05.11)
www.hsh-nordbank.de

+++ **„EnBW Baltic 1“ wird mit Forschungsprojekt wissenschaftlich begleitet** +++

Pünktlich zum Start des ersten kommerziellen deutschen Offshore-Windparks „EnBW Baltic 1“ nimmt das begleitende dreijährige Forschungsprojekt „Regelung von Offshore-Windparks durch lokale Leistungsprognosen sowie Monitoring der Leistungs- und Belastungscharakteristik“ seine Arbeit auf. Die Wissenschaftler sollen Erkenntnisse zur Optimierung des Betriebs von Offshore-Windparks und ihrer Integration in das Verbundnetz liefern.

Als Projektkoordinatoren fungieren die EnBW Erneuerbare Energien GmbH und ForWind, das Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg, Hannover und Bremen. Außerdem beteiligen sich die Siemens AG, Hersteller von Windkraftanlagen der „EnBW Baltic 1“, und das Rostocker Messinstitut WindConsult. Das Vorhaben wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit 1,66 Millionen Euro gefördert.

(Quelle: EnBW Energien Baden-Württemberg AG, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, PM vom 13.05.11)
www.enbw.com

+++ **Aktuelle PwC-Studie: Investitionen in Offshore-Windkraft steigen trotz Risiken** +++

Investitionen in Offshore-Windparks werden noch attraktiver – so die aktuelle PwC-Studie „Offshore Proof – Turning Windpower Promise into Performance“. Befragt wurden 57 Experten aus Energiewirtschaft, Politik und Finanzbranche. Zwei Drittel halten das Investitionsrisiko für geringer als vor zwei Jahren. 55 Prozent würden eher in Offshore als in Solar investieren. Staatliche Förderung ist jedoch laut 60 Prozent der befragten staatlichen Repräsentanten mindestens noch für einen Zeitraum von zehn bis 20 Jahren notwendig.

(Quelle: PwC, PM vom 12.05.11)
www.pwc.de/de/energy

+++ **Green GECCO übernimmt Onshore-Windpark Süderdeich** +++

Das Gemeinschaftsunternehmen Green GECCO GmbH & Co. KG, in dem sich 2010 26 Stadtwerke und RWE Innogy zusammen geschlossen haben, übernimmt ab sofort den Neun-Megawatt-Windpark Süderdeich in Dithmarschen (Schleswig-Holstein). Insgesamt besteht die Anlage aus vier Enercon-Turbinen mit jeweils 2,3 Megawatt. Jährlich können rund 20 Millionen Kilowattstunden in das Stromnetz ein-

gespeist werden. Green GECCO möchte bis 2020 rund eine Milliarde Euro in Strom- und Wärmeproduktion aus erneuerbaren Energien investieren.

(Quelle: RW Innogy, PM vom 06.05.11)
www.rwe.com
www.greengecco.de



www.mediaserver.hamburg.de/C.Spahrhler

+++ **Lesetipp: neuer Baedeker „Deutschland – Erneuerbare Energien entdecken“** +++

Auf eine Deutschlandreise der anderen Art lädt Autor **Martin Frey** die Leser von „Deutschland – Erneuerbare Energien entdecken“ ein. Statt Schloss Neuschwanstein und Brandenburger Tor spielen Sehenswürdigkeiten wie Offshore-Windparks oder regenerativ versorgte Wanderhütten die größte Rolle. Mehr als 160 Energieziele und sieben Touren, die Kultur und Technik verbinden, hat Frey zusammen getragen. Der Reiseführer ist eine Gemeinschaftsproduktion des Karl Baedeker Verlags und der Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

(Quelle: Karl Baedeker Verlag; Agentur für Erneuerbare Energien, PM vom 16.04.11)
www.baedeker.com
www.unendlich-viel-energie.de

+++ **Gamesa Offshore eröffnet Büro in Hamburg** +++

Der spanische Hersteller von Windenergieanlagen Gamesa hat auf der Hannover Messe einen Prototyp der Offshore-Windenergieanlage „G11X-5.0 MW“ vorgestellt. Die Anlage soll ab dem ersten Quartal 2012 getestet werden. Außerdem gab das Unternehmen bekannt, im zweiten Quartal 2011 ein neues Offshore-Büro in Hamburg zu öffnen, das auch Vertriebsaktivitäten im Onshore-Bereich unterstützen wird. Damit verbunden ist die Erwartung, dass Offshore-Windenergie in Deutschland an Bedeutung gewinnen wird.

(Quelle: Gamesa Corporación Tecnológica, S.A., PM vom 04.04.11)
www.gamesa.es/en/communication/news/

+++ SunFire übernimmt staxera +++

Der Technologieentwickler SunFire übernimmt staxera vom Automobilzulieferer Webasto. Mit dem Kauf des SOFC Hochtemperatur-Brennstoffzellen-Entwicklers und -Produzenten mit Sitz in Dresden, will SunFire seine Kompetenzen um die technische Kernkomponente der Elektrolyse erweitern. Die Standorte von SunFire in Bremen und von staxera in Dresden bleiben erhalten. Den Vorsitz der Geschäftsführung übernimmt Carl Berninghausen, Vorsitzender der Geschäftsführung von SunFire.

(Quelle: SunFire, PM vom 17.05.11)

www.sunfire.de

+++ RWE Innogy nimmt in USA weltgrößte Anlage zur Pelletierung von Frischholz in Betrieb +++

RWE Innogy hat im US-Bundesstaat Georgia die weltweit größte Anlage zur Pelletierung von Frischholz in Betrieb genommen. 750.000 t Holzpellets können hier pro Jahr produziert werden. Die Holzpellets sollen ab Sommer 2011 von den USA nach Europa transportiert und in RWE-Steinkohlekraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden – vor allem in den Niederlanden. Hier werden bereits 30 Prozent Biomasse als Rohstoff verbrannt.

(Quelle: RWE Innogy GmbH, PM vom 12.05.11)

www.rwe.com

Veranstaltungen



Patriotsche Gesellschaft, Foto von 1765

Hamburg Renewable Energy Leadership 2011

Auftaktkonferenz des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg

Seit der Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima sind Alternativen zu konventionellen Energieformen noch stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt. Die Perspektiven erneuerbarer Energien in der Metropolregion Hamburg, aber auch deutschlandweit, stehen am 26. Mai im Fokus der hochkarätigen Konferenz „Hamburg Renewable Energy Leadership 2011“ des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg.

Den Eröffnungsvortrag zum nationalen und internationalen Stand der regenerativen Energien hält Biomasse-Experte **Prof. Dr. Martin Kaltschmitt**, TU Hamburg-Harburg. Mit Hamburg als dynamischem Standort für erneuerbare Energien setzen sich Vorträge von Vertretern der Werft J.J. Sietas KG, der Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, der Capital Stage AG und von Google Ltd. auseinander. Im Fokus steht die Vielfalt der Wertschöpfung, die mittlerweile in vielen, auch unerwarteten Wirtschaftsbereichen durch erneuerbare Energien entsteht.

Der Frage „Beschleunigter Ausbau der Erneuerbaren Energien – welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein?“ stellen sich **Dr. Christian Friege**, Vorstandsvorsitzender Lichtblick AG, **Jürgen Lange**, Global Head of Energy, HSH Nordbank AG, **Thomas Richterich**, Vorstandsvorsitzender Nordex AG, Prof. Kaltschmitt und **Michael Westhagemann**, CEO Region Nord Siemens AG, in der abschließenden Podiumsdiskussion.

www.eeh.de

Achtung: Veranstaltung bereits ausgebucht!

26. Mai 2011, Hamburg



© Mirco Kaiser, GL Garrat Hassan

Von Jahrhundertwellen und Vogelschwärmen

Erste Forschungsergebnisse der FINO-Plattformen präsentiert

Wie wirken sich Wind und Wellen auf Offshore-Windanlagen aus und welche Auswirkungen haben die Offshore-Windenergieanlagen wiederum auf die Meeresumwelt? Auf diese und weitere zentrale Fragen liefern die Forschungsplattformen FINO 1, 2 und 3 – seit 2003 in Nord- und Ostsee in Betrieb – erste Antworten. Diese ersten Ergebnisse wurden jetzt im Mai auf einer von GL Garrat Hassan ausgerichteten Konferenz in Hamburg präsentiert. Wissenschaftler der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie, des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik sowie weiterer renommierter Forschungseinrichtungen berichteten vor rund 110 Teilnehmern von z.T. überraschenden Erkenntnissen aus den Bereichen Meteorologie, Ozeanografie und Umwelt.

Bestückt mit einer Vielzahl von Sensoren, erfassen die 100 Meter hohen Masten der Plattformen z. B. Windgeschwindigkeiten, um zu prognostizieren, wie viel Strom Windanlagen liefern können und wie stabil die Anlagen gebaut sein müssen. Positiv erstaunt waren die Meteorologen darüber, dass die mittlere Windgeschwindigkeit in Nord- und Ostsee sehr ähnlich ist. Die 17 Meter hohen Jahrhundertwellen in der Nordsee, 2006 und 2007 durch die Sturmtiefs Britta und Tilo ausgelöst, kamen jedoch unerwartet. Da einige konstruktive Anbauten auf der FINO 1 massiv beschädigt wurden, sollte bei neuen Plattformen abgewogen werden, welche Plattformbereiche unterhalb der Bemessungswellenhöhe geplant werden, da diese dem Wellenschlag ausgesetzt sind.

Weitere Beobachtungen auf FINO1 zeigen, dass bei ungünstigen Witterungsverhältnissen sich ein Anteil der nachts ziehenden Vögel im Einflussbereich zukünftiger Offshore-Windenergieanlagen aufhalten könnte – die beleuchteten Masten lockten sie an. Daher könnte es zu Kollisionen kommen. Andere Meeresbewohner, wie z. B. Seehunde, profitieren dagegen vom Wachstum des Planktons an den Fundamenten der Plattformen und siedeln sich hier an.

Finanziert werden die Forschungsplattformen vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; das Forschungszentrum Jülich fungiert als Projektträger. Mehrere renommierte Forschungsinstitute beteiligen sich an den Projekten. Die Ergebnisse spielten u.a. bei der Entwicklung von Deutschlands erstem Offshore-Windpark Alpha Ventus eine wichtige Rolle.

Veranstaltungsdokumentation unter: www.fino-offshore.de/www.fino3.de

im Mai 2011, Hamburg

> Ausgabe 2 erscheint Mitte Juni 2011